

Besinnung zu Ostern

Haltbarkeitsdatum: ewig

Liebe Leserinnen und Leser,

wussten Sie, woher die Tradition mit den bunten Ostereiern kommt? Im Mittelalter gab es noch keinen Kühlschrank um die Eier frisch zu halten. Weil die gläubige Bevölkerung aber die 40 Tage vor Ostern alle tierischen Produkte fastete, gingen die Eier schnell kaputt. Da kamen sie auf die Idee sie einfach hart zu kochen, damit sie länger haltbar bleiben. Und zur Unterscheidung von den frischen Eiern wurden sie bunt gefärbt. So kam es, dass es damals und heute viele bunte haltbare Eier gibt. Sehr passend zu Ostern, finde ich. Denn an diesem Fest geht es eigentlich genau darum: Um die Haltbarkeit. Wir feiern das Haltbarkeitsdatum „Ewigkeit“. Eier werden irgendwann schlecht, auch wenn sie gekocht erstaunlich lange halten. Seit Jesu Auferstehung haben wir einen festen Grund, uns nicht um die Haltbarkeit unseres Lebens sorgen zu müssen. Ostern zeigt uns: Es gibt sehr wohl etwas, das nicht nach ein paar Wochen abläuft, egal ob mit oder ohne Haltbarkeitssiegel. Es gibt etwas, das viel länger hält- ewig! Natürlich ist das manchmal nicht so leicht zu glauben und wir werden schnell ungeduldig. Wir würden uns jetzt dringend wünschen, dass unsere Gesundheit ewig hält, dass die Viren möglichst gar nicht mehr haltbar sind und wahrscheinlich setzen wir uns mehr als sonst mit dem Sterben und mit unserer kostbaren Zeit auseinander- eben mit dem, was nicht haltbar ist. Und trotzdem glaube ich, dass wir es immer wieder fühlen können, dass es sehr wohl so einiges gibt, was nicht zeitlich begrenzt ist und abläuft. Für mich ist es ein Geschenk, wenn ich meist nur einmal im Jahr meine Nichten und Neffen vom anderen Ende von Deutschland sehe und es sich anfühlt, als wären wir immer zusammen gewesen. Mit Freundschaften ist das oft genauso. Da ist eine Basis, die unbegrenzt haltbar ist und an die man sofort wieder anknüpfen kann, auch nach Jahren. Genauso spüren wir doch manchmal eine Verbindung zu unseren verstorbenen Angehörigen. Da bleibt doch etwas - Liebe, Nähe, Vertrautheit. Und das macht es für mich doch sehr greifbar, was Jesus uns verspricht: Dass es etwas gibt, was alle zeitliche Haltbarkeit überdauert. Dass es eine andere zeitliche Dimension gibt, die wir jetzt noch nicht begreifen können: die Ewigkeit. Wie auch immer das aussehen wird, dieses zeitlich unbegrenzte neue Leben bei Gott. Ich wünsche uns allen, dass wir beim fröhlichen Ostereieressen auch daran erinnert werden: Dass der Neuanfang bei Gott alle Haltbarkeitsbeschränkungen außer Kraft setzt. Dass seine Liebe zu uns tatsächlich ewig haltbar ist - in diesem Leben und darüber hinaus.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest!

Ihre Pfarrerin Meye Hoesch de Orellana